

Von Schafskälte zur Hitzeglocke

In Bad Säckingen beginnt der Juni 2026 mit Schafskälte und Gewittern, endet aber mit einer historischen Hitzewelle. Wie Tropennächte und Temperaturrekorde zustande kommen.

Von Helmut Kohler

BAD SÄCKINGEN Nach einer rekordkalten ersten Junidekade und einer historisch heißen letzten Dekade gab es nach dem Juni 2003 den zweitwärmsten Juni seit Messbeginn 1966. War die erste Junihalbzeit noch 1,2 Grad Celsius zu kalt, war es zum Ende 68,6 Liter pro Quadratmeter zu trocken und 48 Stunden zu sonnenscheinreich – mit einem Temperaturüberschuss von 3,8 Grad Celsius.

Der erste Sommermonat startete unter der Regie von Hoch „Cornelius“ mit Höchsttemperaturen um 25 Grad Celsius recht freundlich. Im Laufe des 2. Juni stellte sich die Wetterlage mit den Tiefs „Nesrin“

und „Peggy“ um. Wegen der Trockenheit waren die Niederschläge hochwillkommen. An Fronleichnam, 4. Juni, zum Start in die Schafskälte, gab es frische Nachmittagstemperaturen zwischen 13 und 14 Grad Celsius. Nachdem am 8. die Temperatur nochmals auf 27,2 Grad anstieg, brachte am Nachmittag das erste Sommergewitter 10,6



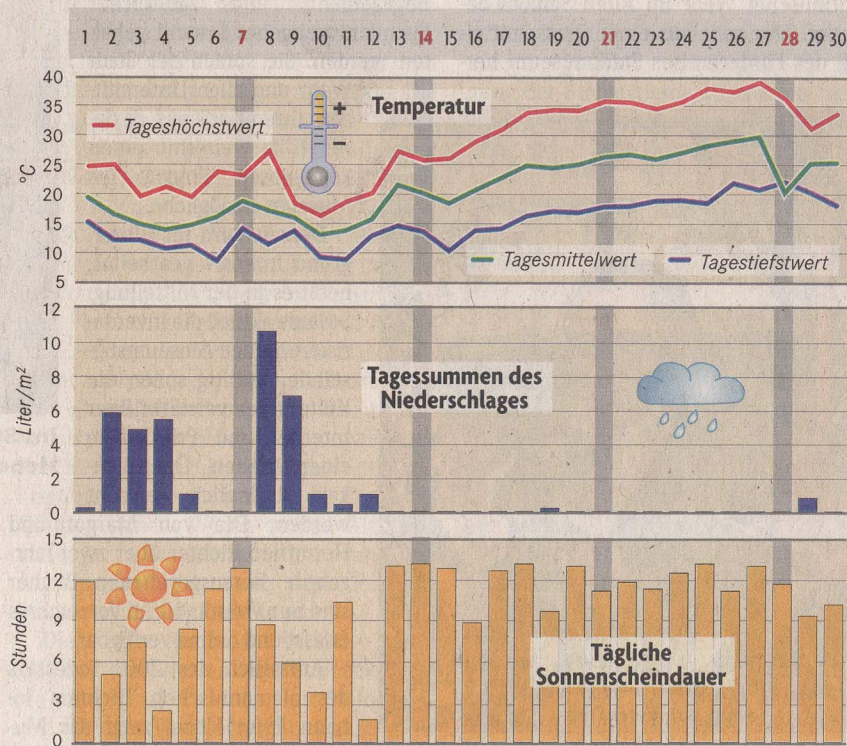
Liter pro Quadratmeter Regen. Es leitete bis zum 13. Juni einen kühleren Wetterabschnitt ein, die Temperatur lag am 10. um 14.30 Uhr bei 12,4 Grad. Hoch „Falk“ stellte am 13. die Weichen auf Hochsommer. So war die erste Junihalbzeit in Bad Säckingen 1,2 Grad Celsius zu kalt, mit 37 Liter pro Quadratmeter fiel 35 Prozent des normalen Juniniederschlages, und die Sonne schien

an 128 Stunden 51 Prozent des Solls.

Trotz Wolkenfeldern startete die zweite Junihälfte am 16. mit einer Höchsttemperatur von 28,9 Grad Celsius. Mit 31 Grad gab es am 17. unter Hoch „Gorgias“ den ersten Hitzetag (ab 30 Grad) des Monats. Mit der einfließenden heißen Subtropikluft startete an diesem 17. Juni aus historischer Sicht eine bemerkenswerte Hitzewelle. Ursache dieser Wetterlage war eine Hitzeglocke („Heat Dome“) über Mittel- und Westeuropa. Solche Hitzeglocken sind häufig für außergewöhnlich hohe Temperaturen verantwortlich. Mit einer tiefsten Nachttemperatur von 21,9 Grad gab es am 26. die erste Tropennacht des Jahres, vier weitere folgten – das ist ein neuer Rekord. Nur 48 Stunden nachdem es am 25. mit 38 Grad einen neuen Junirekord gab, wurde dieser am 27. mit 39 Grad wieder übertroffen. Ein leichter Schauer brachte am 29. mit 0,8 Liter pro Quadratmeter sprichwörtlich nur den Tropfen auf den heißen Stein. Vom 17. Juni bis zum Monatsende war jeder Tag ein Hitzetag. 14 Hitzetage gab es noch nie seit Messbeginn 1966, selbst im Jahrhundert-Hitzesommer 2003 gab es im Juni nur zwölf Hitzetage.

Wetterwerte vom Juni in Bad Säckingen

Station 337 m über NN



Quelle: Helmut Kohler Wetterstation Bad Säckingen

BZ-Grafik